

Gemeinsame Medien-Information

GastroSuisse, Schweizer Brauerei-Verband, Vereinigung Schweizer Weinhandel,
Schweizerischer Spirituosenverband

Irreführende BfU-Kampagne

Die Aussage der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) in der neuen «Limit»-Kampagne für den Strassenverkehr «1 Glas ist o.k. – 2 sind zuviel» ist nachweislich falsch. GastroSuisse, der Schweizer Brauerei-Verband, die Vereinigung Schweizer Weinhandel und der Schweizerische Spirituosenverband kritisieren die unter anderem mit öffentlichen Geldern finanzierte Kampagne der BfU als unhaltbar und irreführend. Sie verweisen dabei auch auf entsprechende Informationen des Bundesamtes für Gesundheit (BAG), mit denen die Aussage klar widerlegt werden kann.

Der im letzten Sommer in Zürich mit Bier durchgeführte Promilletest unter der Leitung von Universitätsprofessor Dr. Manfred Walzl aus Graz mit 50 Teilnehmenden bestätigte deutlich, dass die in diesen Tagen erneut lancierte «1-Glas-Regel» der BfU irreführend ist und mit der wissenschaftlichen Realität wenig zu tun hat. Die Regel widerspricht auch den Mess- und Forschungsergebnissen, die zum Beispiel der Promilletabelle zu Grunde liegen, die im November 2004 in Zusammenarbeit mit dem BAG veröffentlicht wurde.

Die vier Organisationen machen sich ebenfalls für einen vernünftigen, vor allem eigenverantwortlichen Alkoholkonsum stark und tolerieren das Autofahren in alkoholisiertem Zustand in keiner Weise. Sie setzen sich jedoch für eine wahrheitsgetreue und faktengestützte Information an die Konsumierenden ein.

Zürich, 26. Januar 2006

Bei Rückfragen:

GastroSuisse, Marketing und Kommunikation, Brigitte Meier-Schmid,
T 044 377 53 53, F 044 377 55 82, maco@gastrosuisse.ch

Schweizer Brauerei-Verband, Konrad Studerus, T 044 221 26 28, F 044 211 62 06,
info@bier.ch

Vereinigung Schweizer Weinhandel, Ernest Dällenbach, T 031 311 45 08, F 031 312 10 72,
info@wineandspirit.ch

Schweizerischer Spirituosenverband, Ernest Dällenbach, T 031 312 41 41, F 031 312 10 72,
info@wineandspirit.ch